

**Zeitschrift:** Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern

**Herausgeber:** Parkett

**Band:** - (1996)

**Heft:** 47: Collaborations Tony Oursler, Raymond Pettibon, Thomas Schütte

**Rubrik:** Garderobe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Erinnern Sie sich an die kleine Katze  
in PARKETT Nr. 46?**

Das Photo entstand an der Biennale 1995 in Venedig, im Schweizer Pavillon, wo die Katzenfreunde Fischli/Weiss ausstellten.

Herr O.S. in Tokio tippte auf das Guggenheim Museum New York. Das ist allein entschuldbar durch die geographische Entfernung. Wäre er kürzlich in New York gewesen, müsste ihm aufgefallen sein, dass der Platz dort wesentlich knapper bemessen ist...

Es ist auch nicht das Tierspital in Kalkutta, wie Schwester Ingrid in Santa Fè, vermutete.

Der 1. Preis (1 Ex. *Silent & Violent*) geht damit unangefochten an Frau Ines Wejgaard in Meggen, Schweiz. Ihre Antwort lautete:

«Ob in Venedig, New York oder Zürich, jeden Abend nach Museumsschluss wagt diese Katze einen Sprung – einen Katzensprung – aus dem Fischli/Weiss-Video, wo sie als Star und Publikumsliebbling posiert, um mal in aller Ruhe ihre Milch zu schlürfen.»

**Do you recall the cat pictured in  
PARKETT no. 46?**

The photograph was taken in front of the Swiss Pavilion at the Venice Biennial last year, where cat lovers Fischli/Weiss had installed their multi-video presentation.

Mr O.S. from Tokyo suggested the Guggenheim Museum, an excusable assumption given the distance involved. But, of course, anyone who has been to N.Y. recently will have noticed that space is at a premium there.

An honorable mention goes to Sister Ingrid from Santa Fè, who thought it was the animal hospital in Calcutta.

We are proud to announce the winner of the first prize (a copy of *Silent & Violent*): Mrs. Ines Wejgaard in Meggen, Switzerland. Her answer reads, "Whether in Venice, New York or Zurich, every evening after the museum closes, this cat plucks up the courage to jump out of her role as the idolized star in a Fischli/Weiss video, and takes a catnap far from the madding crowd."



That delightful feeling of "déjà vu" ...  
The signing of gloves at PARKETT:  
Meret Oppenheim in 1985, Roman Signer in 1996.

Eines dieser seltsamen Déjà-vu-Erlebnisse ...  
Das Signieren von Handschuhen bei PARKETT:  
Meret Oppenheim, 1985, Roman Signer, 1996.



**5. Videokunst-Förderpreis  
Bremen 1996**

Prämiert werden herausragende Videokunst-Konzepte, wobei es sich um ein Videokunstband oder eine Installation handeln kann. Teilnahmeberechtigt sind Videokünstlerinnen und -künstler aus Deutschland und Bremer bzw. Bremerhavener Partnerstädten.

Es gibt einen 1. und 2. sowie einen Förderpreis. Preisgeldsumme DM 16 000. Bewerbungsunterlagen wie immer beim Filmbüro Bremen, Wallerzentrum, Heerstrasse 46, D-28217 Bremen. Einsendeschluss für Bewerbungen: 10.10.1996.

**Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung:  
Stipendium für Museumspraxis und Fotografie**

Das Stipendium ist mit DM 20 000 dotiert und wird für die Dauer eines Jahres für ein konkretes Projekt vergeben.

Ausgewiesene Bewerberinnen und Bewerber mit Studienabschluss und deutscher Staatsbürgerschaft (oder seit drei Jahren in Deutschland wohnhaft) können die Bewerbungsunterlagen schriftlich anfordern bei: Prof. Dr. Herta Wolf, Geschichte und Theorie der Fotografie, Universität GH Essen, FB 4, D-45117 Essen. Einsendeschluss für Bewerbungen: 31.10.1996.

Anzeigenbedingungen: Kauf eines Abonnements bzw. eines Geschenkabonnements bei Platzierung eines Inserates. / Advertising rates: Order of one (gift) subscription per ad.